

US-Wahlen

Beitrag von „Moebius“ vom 9. März 2024 16:35

Politisch beschäftigen die Amerikaner ganz andere Dinge, als die, die bei uns medial rezipiert werden.

Das Problem der Demokraten ist, dass sie die Arbeiter als klassisches Klientel verloren haben, die Inflation der letzten Jahre ist dort noch deutlich stärker in den Bereich der Grundversorgung gegangen (ein Paket Butter kostet im Supermarkt 5\$, eine Dose Deo 8\$), die Demokraten verweisen auf das Wirtschaftswachstum das aktuell besser ist, als in Europa, das geht am Mittelstand aber weitgehend vorbei, gleichzeitig hat die illegale Migration Dimensionen angenommen, die die Probleme in Europa noch weit übersteigt. Und die Biden-Administration hat einen Großteil ihrer Wahlversprechen nicht umgesetzt (zB Studienkredite), nicht weil die Republikaner sie gehindert hätten, sondern weil sie diese nicht finanziert bekommen haben. In der Bevölkerung wird die Biden-Regierung negativer gesehen, als alle anderen Regierungen der letzten Jahrzehnte, und eben noch mal schlechter als Trump.

Es wäre dringend notwendig, dass die Demokraten einen jüngeren Kandidaten mit glaubwürdigeren Ideen aufstellen würden, die Struktur der Entscheidungsfindung verhindert das aber, genau so wie sie bei den Republikanern verhindert, dass eine ernsthafte Alternative für Trump da ist.